

Subjektale Adjazenz, Subjazenz und Transjazenz

1. Obwohl Subjekte, ontisch gesehen, Objekte sind, insofern sie das zweite Glied der Dichotomie $D = [\text{Objekt}, \text{Zeichen}]$ darstellen, worin die Subjektposition wegen Isomorphie von D zur logischen Basisdichotomie $L = [0, 1]$ durch das Zeichen besetzt wird, verhalten sich Subjekte (in nicht-trivialer Hinsicht) ontisch anders als Objekte (vgl. Toth 2015a, b).

2.1. Subjektale Adjazenz

0	1	$\emptyset$	$\emptyset$		1	0	$\emptyset$	$\emptyset$
$\emptyset$	$\emptyset$	0	1		$\emptyset$	$\emptyset$	1	0

Beispiele sind: Die zeitdeiktisch geschiedenen Relationen zwischen Großeltern und Eltern, Eltern und Kindern, allgemein zwischen Vorfahren und Nachfahren.

2.2. Subjektale Subjazenz

0	$\emptyset$	$\emptyset$	0		1	$\emptyset$	$\emptyset$	1
1	$\emptyset$	$\emptyset$	1		0	$\emptyset$	$\emptyset$	0

Beispiele sind: Die zeitdeiktisch nicht-geschiedenen und also gleichzeitigen Relationen zwischen Mann und Frau, Sohn und Tochter, Enkel und Enkelin, allgemein zwischen "Zeitgenossen".

2.3. Subjektale Transjazenz

0	$\emptyset$	$\emptyset$	0		1	$\emptyset$	$\emptyset$	1
$\emptyset$	1	1	$\emptyset$		$\emptyset$	0	0	$\emptyset$

Beispiele sind: Hierarchisch relevante Subjektabhängigkeiten sowohl zwischen adjazenten als auch zwischen subjazenten Subjekten. Beispiel für hierarchische Adjazenz: Eltern vs. Kinder. Beispiele für hierarchische Subjazenz: Mann vs. Frau, Vorgesetzter vs. Angestellter, Lehrer vs. Schüler. Im Gegensatz zu den objektalen Interpretationen der drei Typen von Raumfel-

dern stellen also bei der subjektalen Interpretation die Raumfelder des transjzenten Typs kombinierte zeitdeiktische und hierarchische Subjektabhängigkeiten dar. Dagegen wird bei Objekten, bei denen Adjazenz als Links-Rechts-Relation und Subjazenzen als Vorn-Hinten-Relation interpretierbar ist, Transjazenzen als kombinierte ortsdeiktische Vorn-Links-Oben-/Vorn-Links-Unten- bzw. Hinten-Rechts-Oben-/Hinten-Rechts-Unten-Relationen interpretiert.

Literatur

Toth, Alfred, *Alterius non sit qui suus esse potest*. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2015a

Toth, Alfred, *Ontische Adjazenz, Subjazenzen und Transjazenzen*. In: *Electronic Journal for Mathematical Semiotics*, 2015b

10.5.2015